

IOW-Pressemitteilung vom 21. November 2013

IOW-Meeresforscher zum Bildungsbotschafter berufen

Der im Bereich Wissenschaftstransfer tätige Meeresforscher Dr. Sven Hille aus dem Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW) wurde durch das EU finanzierte Projekt Scientix für das akademische Jahr 2013-2014 zum stellvertretenden Botschafter für Deutschland berufen. Bis September 2014 wird er gemeinsam mit bis zu 30 Botschaftern und 60 Stellvertretern aus 32 europäischen Ländern aktiv sein, um die wissenschaftliche Ausbildung von Schülern in Europa zu fördern.

Die Hauptaufgaben eines Botschafters sind die Bekanntmachung von Aktivitäten von Scientix in Deutschland sowie die Unterstützung des Scientix-Projektes auf EU- sowie auf nationaler Ebene. Mit dieser Tätigkeit verbunden ist auch die Möglichkeit, am IOW koordinierte Bildungsprojekte, wie z.B. das „South Baltic WebLab“, auch über deren Projektlaufzeit hinaus zu bewerben.

Mehr Informationen zu den Projekten:

“The South Baltic WebLab”:

www.southbalticweblab.eu

“Scientix - The community for Science Education in Europe”:

www.scientix.eu

Scientix wird vom Siebten Europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Entwicklung finanziert. The South Baltic WebLab wird kofinanziert von der Europäischen Union mit Mitteln aus dem regionalen Entwicklungsfond.



Kontakt:

Dr. Sven Hille, Wissenschaftstransfer, IOW
(Tel.: 0381 / 5197 3413, Email: sven.hille@io-warnemuende.de)

Dr. Barbara Hentzsch, Öffentlichkeitsarbeit, IOW
(Tel.: 0381 / 5197 102, Email: barbara.hentzsch@io-warnemuende.de)

Das IOW ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, zu der zurzeit 89 Forschungsinstitute und wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen für die Forschung gehören. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Bund und Länder fördern die Institute gemeinsam. Insgesamt beschäftigen die Leibniz-Institute etwa 16.800 MitarbeiterInnen, davon sind ca. 7.800 WissenschaftlerInnen, davon wiederum 3.300 NachwuchswissenschaftlerInnen. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,4 Mrd. Euro, die Drittmittel betragen etwa 330 Mio. Euro pro Jahr. (www.leibniz-gemeinschaft.de)

